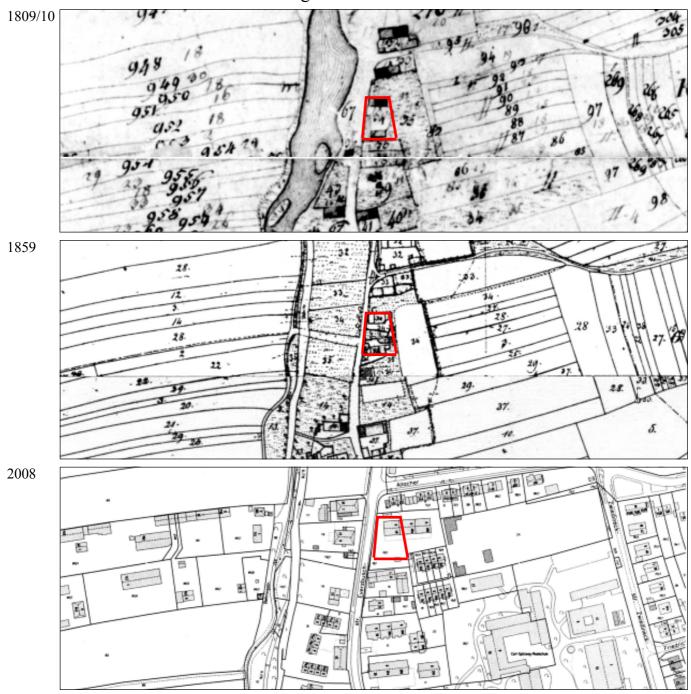
Untermenzing 1812 Haus Nr. 18: Beinhofer



Grundherr 1812: Rentamt München (ehemals Schloßkapelle Blutenburg, dann Hofmark Menzing)

Hoffuß 1812: (1/1, dann) 1/2 Leiheart: Erbrecht

Gesamtbesitz 1812: 143,50 Tagwerk

08.01.1433 Herzog Ernst in Bayern überläßt für sich und seinen Bruder Wilhelm die Hube und **Hofsfstatt zu Nidermentzingen**, welche vordem Johannes der Freiberger, Dechant u. Pfarrer zu Pfaffenhoven, vom Fürstentum Bayern zu Lehen getragen u. die nunmehr Herzog Albrecht in Bayern zu einer Wochenmeß in Obermentzingen zu Ehren des hl. Kreuzes und der heiligen Mertyrer Georg u. Katharina erkauft hat, dieser kirchl. Stiftung zu Eigentum.

O8.01.1433 Am "Pfinztag (= Donnerstag) nach Heiligdreikönigstag" (= 8. Januar) 1433 erwirbt die "ehrsame Jungfrau Agnes die Bernauerin" zu Lehen eine zu St. Ulrich (in Laim) grundbare gehörende **Hube**, auf der der **Taurel**, sowie eine **Hofstatt** (= Ganzhof), auf der der **Chunntz Schneider** saßen, die beide in "Niedermenzing" gelegen sind. Herzog Ernst wird in der Urkunde ausdrücklich als der Lehensherr aufgeführt. Als Kaufpreis waren 25 Pfund Münchner Pfennige vereinbart, die auch bar bezahlt wurden. Als Verkäufer handelten Hainreich Haydel die Zeit Pfarrer zu Aubing, Hanns Jacob und Eberl Puchlär die Zeit Kirchpröbst (zu) sant Ulrichskirchen zu Laym".

Herzog Albrecht erwarb noch am selben Tag von seinem Vater, Herzog Ernst, die Lehensrechte über die beiden Untermenzinger Anwesen, die vorher der Dechant und Pfarrer zu Pfaffenhofen, Johann (der) Freiberger, als herzogliche Lehen innehatte.

1445 **Thoman sneid**(er) (siehe 1433!)

1486 Nid'mentzing ... new hofmarchs lewt sind ... unter den, hat mein g.hr. einen hof, darauf **ostermair** sitzt ...

hoff **lienhartt ost'mair**:hind'herzog sigmund

19.03.1496 Herzog Sigmund in Bayern erneuert wegen Verlust des Stiftungsbriefes die von seinen Vorfahren bethätigte u. mit einem Gütl zu Nidermentzing dotierte Stiftung einer ewigen Wochenmesse auf dem St. Michaelsaltare der Kirche zu Obermenzing in der Weise, daß der jeweilige Pfarrer oder Pfarrvikar zu Awbing persönlich in jeder Woche auf dem genannten Altare eine Messe mit Gedächtnis der Stifter lese oder durch seinen Gesellprieser lesen lasse unbeschadet der wöchentl. Pfarrmesse in gedachter Kirche. Dafür soll er das vorerwähnte Gütl zu Nidermentzing genießen, aber den Meßner für den Altardienst mit jährl. 45 Münchn. Pfennigen entlohnen. Der derzeitige Pfarrvikar zu Aubing, Friedrich Rorstorffer übernimmt für sich u. seine Pfründenachfolger die getreuliche Erfüllung vorstehender Obliegenheiten bezügl. Wochenmesse u. Meßner-Entlohnung.

Siegler: Der Herzog u. der Ritter Burkhart v. Knöring, Herzog Albrechts Hauptmann

Zeugen: Johann Risheimer, Kanzler Herzog Albrechts, u. Jakob Tanner, Kastner zu München

Datum: Samstag vor Sonntag Judica 1496

16.06.1508 Herzog Wolfgang in Bayern stiftet als Vormund seines Neffen Wilhelm u. in Ausführung eines Vorhabens Herzog Albrechts IV. sel. in der von Herzog Sigmund neuerbauten Kapelle im Vorhofe des Schlosses Menczing an der Würm eine ewige Messe u. dotiert selbe mit nachstehenden Gütern u. Gefällen:

- 1) einer jährl. Gült von 20 fl. aus dem Sedlhof des Wiguleus Hundt zu Lautterbach
- 2) einer jährl. Gült von 5 fl. aus dem Hof des Münchener Bürgers Jakob Rigler zu Tätenried
- 3) mit einem Hof zu Nider-Mennczing, worauf der Bauer Ostermair sitzt, samt Holzmark,
- 4) mit einem Hof zu Newnhawsen in Senntlinger Pfarr u.
- 5) mit einem neu zu erzimmernden Haus samt Hofstatt u. Garten. (= nachmaliges Benefiziatenhaus Obermenzing) Die Verleihung der Meßpfründe, deren Inhaber keine Pfarrpfründe dazu annehmen, u. nur dem Pfarrer von Awbing mit Kran-

Datum: München, Freytag nach Viti 1508  Stiftgeld: Item <b>Ostermairs</b> hoff von Menczing gibt 18 Pfd. pro decimis (?), dat fl. 2. (secundum) post Lucie Item 7 lemer umb 1 gulden Item 6 Pfd. Pfg. umb sau Für eine Stiftungsmesse gibt <b>Jorg Ostermair</b> 18 Pfd. Pfennig  Thoman <b>Ostermair</b> paut ain hof gehort zu der fursten gestifften Meß in das Schloß einem Caplan ist auch gefreit Gabriel Layminger (Benefiziat) schreibt an den Pfleger zu Menzing Dr. G. Söld betreffend der Messe im Schloß und der Übergabe des Gutes der Bernauerin zu Untermenzing  um 1625  Johann Painhofer oo NN  14.01.1635  Witwer Johann Painhofer oo Maria Hueber (V: Steffl Hueber, ohne Ortsangabe)  Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich))  Hannß Painhover  49.09.1676  Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
Thoman Ostermair paut ain hof gehort zu der fursten gestifften Meß in das Schloß einem Caplan ist auch gefreit Gabriel Layminger (Benefiziat) schreibt an den Pfleger zu Menzing Dr. G. Söld betreffend der Messe im Schloß und der Übergabe des Gutes der Bernauerin zu Untermenzing  Um 1625 Johann Painhofer oo NN  14.01.1635 Witwer Johann Painhofer oo Maria Hueber (V: Steffl Hueber, ohne Ortsangabe) Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich)) Hannß Painhover  19.09.1676 Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
Gabriel Layminger (Benefiziat) schreibt an den Pfleger zu Menzing Dr. G. Söld betreffend der Messe im Schloß und der Übergabe des Gutes der Bernauerin zu Untermenzing  um 1625  Johann Painhofer oo NN  14.01.1635  Witwer Johann Painhofer oo Maria Hueber (V: Steffl Hueber, ohne Ortsangabe)  Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich))  Hannß Painhover  29.09.1676  Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
Übergabe des Gutes der Bernauerin zu Untermenzing  um 1625				
um 1625 Johann Painhofer oo NN  14.01.1635 Witwer Johann Painhofer oo Maria Hueber (V: Steffl Hueber, ohne Ortsangabe)  11.01.1648 Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich))  08.06.1676 Hannß Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
14.01.1635 Witwer Johann Painhofer oo Maria Hueber (V: Steffl Hueber, ohne Ortsangabe) 11.01.1648 Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich)) 11.01.1648 Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich)) 12.01.1648 Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
11.01.1648 Witwer Johann Painhofer oo Christina Hueber (V: Hans Hueber, Wirt in (unleserlich)) 08.06.1676 Hannß Painhover 29.09.1676 Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
<ul> <li>08.06.1676 Hannß Painhover</li> <li>29.09.1676 Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.</li> </ul>				
29.09.1676 Hans Painhofer gestorben, worauf "beiliegendes Inventar" angefertigt wird.				
16.10.1677 Übergabe an den <b>Sohn Simon Painhofer</b> aus <i>1. Ehe</i> des Verstorbenen. Witwe Christine verträgt sich mit 4 Kindern aus erster Ehe des Verstorbenen und 4 Kinder aus eigener Ehe.				
18.01.1678 Sohn Simon Painhofer (V: Johann; M: <i>Christina</i> ) oo Maria Grasmayr (V: Martin, Untermenzing 12: Grasmayr; M: Anna,				
geb. Angermaier)				
22.01.1678 Nro. 5 Copie eines Leibsgedingbrief über den Beneficiatischen <b>Painhof</b> zu UnterMenzing de dato 22t Jenner 1678				
"Ich Anton von Berchem, Herr zu Pluedenburg, Ober und Unter Menzing, Freiheim und Pipping, der Churfrtl:Dhrtl:in				
geheimer Rath, Pfleger zu Dinglfing und Reispach, bekenne für mich, meine Erben und Nachkommen hirmit offentl:gegen				
Jedermäniglich, daß ich auf unterthänigistes Anhalten Simon Painhover zu Untermenzing, und seiner versprochenen zukünfti-				
gen Ehewürthin Maria, Martin Grasmayers daselbsten Eheleiblichen Tochter, den zu meiner Schloß Kapelle Plüedenburg gehö				
rigen eigentümlichen von ihm Painhover bis anhero besessenen ganzen Hof zu gedachten Untermenzing zu rechten Leibgeding verleibt, und verlassen habe"				
22.01.1678 Ehevertrag mit Maria Grasmayr, vom Benefizium erhält er Leibgeding				
09.01.1683 Simon Painhofer bestätigt seinem Schwiegervater Martin Grasmayr den Erhalt des Heiratsgutes.				
1699 Simon Painhofer, 1/1				
04.08.1701 Simon Painhover 1 Hof				
Simon= vorher hans Painhofer von einem Hof, warauf er freystüffts gerechtigkeit, und mit dem aigenthumb zu gedachter				
17.07.1702 Simon= vorher hans Painhofer von einem Hof, warauf er freystüffts gerechtigkeit, und mit dem aigenthumb zu gedachter SchlosCapelln gehörig ist				
1702 Simon Zuvor Hanns Painhofer Vom ganzen Hoff				
28.10.1707 Nro. 6 Original Leibgedingsbrief über besagten <b>Painhof</b> ddto 28 8bl. 1707				
22.06.1711 Sohn Michael Bainhofer oo Maria Seidl (* 16.04.1684; V: Johann Georg, Landgwied 12: Kästl; M: Katharina, geb. Schröfl)				
1713 Painhofer				
23.03.1720 Andree Painhofer zu Untermenzing und Anna sein Eheweib /: jezt H.Konrad Raiser Beneficiat zu Menzing :/ Verschreiben				
laut briefs dto. 23t März 1720 et 7t März 1731 um 50 f Capital all ihr Vermögen an die Kirche Wolfgang in Pipping				
18.02.1722 Andree Painhofer 1/1				
Andree Painhofer 1/1				
07.03.1731 Andree Painhofer zu Untermenzing und Anna sein Eheweib /: jezt H.Konrad Raiser Beneficiat zu Menzing :/ Verschreiben laut				
briefs dto. 23t März 1720 et 7t März 1731 um 50 f Capital all ihr Vermögen an St. Wolfgang in Pipping				
Dan so hat mann hienachstehenten unterthannen ao: 1742 zu bestreittung der feindl:oesterReichischn:Contributions:und quartiers				
Geld aus dem zöchschrein (von St. Wolfgang in Pipping) vorgelichen, damit Sie nit von Hauß, und Hof getrieben wurden als				

1750	Andree Painhofer zu unterMenzing 31 fl 45 X geliehen Von Martin: unnd Johannesen Painhofer Gebrüder Zu UnnderMenzing (müssen eine Gerichtsstrafe bezahlen) Es ist leider nicht gesichert, daß diese beiden Brüder vom "Beinhofer" sind. Auch in den Kirchenmatrikel sind für diese Zeit die				
	beiden nicht vermeldet. (siehe aber unten: 1756 und 1758) Von Andreasen Painhofer alda (ebenso; siehe unten)				
1751	Andree Painhover				
1752	Andre Painhofer, Paur Benef. Blutenburg Leibrecht				
	dan genüsset Er auch ain Krauth Stückh GH U'Menzing Fst				
22.05.1756	Andreas und Maria Painhofer sind gestorben. Der übliche Vaterguts- und Muttergutsvertrag wurde geschlossen, aber es war				
00 00 4550	kein Vermögen mehr vorhanden. Der Benefiziat war damit einverstanden, daß dem <b>Martin Painhofer</b> der Hof verliehen wird.				
09.08.1758	Vergleich resp. Übergabe, Wert 300 fl.; nun soll der Hof dem jungen <b>Sohn Johann Painhofer</b> übergeben werden, der aber auch				
02.05.1760	die Schulden zahlen soll. Andree Painhofer ab dem <b>Peinhofer guett</b> 1/1 Schloßkapelle LR				
29.05.1762	Anzeige über die Erträgnisse eines Beneficiaten Nit weniger gehören zu disen Beneficio .3. Unterthanen mit 2 1/2 hof als				
	Painhofer Johann .1. hoff zu Untermenzing so leibgeding, gibt Jährl:gült 2.Schl:Korn, .2. Schl:Gersten, und .5.Schl:Haaber				
	iedes Schl:Korn à .6.f: dan gersten à .5.f: unnd Haber à .3.f.30.X: thuet in gelt .39.f:30.X:				
	Item Wisengült 1.Pfd.d: od 1.f.18.X:4.hl: Stüfftgelt .12.dl: Küchendienst .100.ayr .9.hiendl .2.gäns, dan ain fueter Holz od in				
	gelt .30.X: zusammen also in gelt ohne Kuchl dienst 44.f:X:				
	Also: in Untermenzing: Johann Beinhofer: Beinhofer 1/1-Hof				
	Bartlmee Rauch: Sterrhube 1/2-Hof				
	in Neuhausen: Georg Huber: Barthof 1/1-Hof				
25.08.1763	<u> </u>				
	Painhofer, der mit drei ehelichen Geschwistern gehaust hat. Der Hof ist an das Benefizium heimgefallen.				
17.09.1767	Nro. 7 Frey Stüfftsbrief aufsaz über mehr bemelten <b>Painhof</b> de dato 17t 7brl. 1767				
17.09.1767	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,				
	hiemit offent: gegen mäniglich, in Kraft dieses Briefes, daß Ich das mir nach absterben Johann Painhofers seel: haimgefallene				
	Domini utile des zu meinem Beneficium zu Plutenburg grundbahren <b>Painhofer Guettes</b> zu Untermenzing an die Hochwohl- gebohrne <b>Frau Maria Francisca Freyfrau von Wittmer</b> Churfrtl:Hofräthin in München gemes unterm heutigen Dato obrig-				
	keitl:Protocollirten Kaufbriefs mit vorwissen und zuethuen Ihres Hochfreys:Eheherrns ordentl:Verkaufl:angelassen, so fort mit Gdgst LandsHerrl. Patronats- und hochgeistl.Freysingl:ordinariats Consens De Dato München den 22tn et Freysing den 30tn				
	May obhin derselben, und Ihren Nachkommen veranlaithete Freystifts Gerechtigkeit auf sothannen <b>Painhof</b> ertheilt habe				
19.09.1768	Nachdem ein Käufer gefunden wird, verkauft Benefiziat Conrad Reiser den heimgefallenen "Painhofer" mit Übernahme aller				
1768	Schulden, Samen, Ehehalten und Taglöhner, Wert 1.700 fl., an <b>Leonhard Paumann</b> von Haunshofen, Pfleggericht Weilheim.				
1700	Verleihung des Hofes mit Einwilligung des Benefiziaten Reiser durch Hofrat Joh. Willibald v. Wittmer an Leonhard Paumann aus Haunshofen bei Weilheim um 1.700 Gulden.				
19.04.1770	Painhofer Gut, Georg Springer, 1 Hof: d 19n April ao:1770, iezt Balthasar Widmann de 6.Xbris 1793				
	Georg Springer, 17101. d 17177ph do: 1777, 1621 Batthasat Walmann (* in Haunshofen, + 15.04.1771 in				
	Eichstock; V: Georg; M: Maria)				
19.04.1770	Verkauf an Georg Springer, Widtmerscher Grunduntertan von Freiham, "weillen der vorige Käufer Leonhard Paumann in Ab-				
10.04.1770	schlaipf geraten und vom Hof ziehen mußte"				
19.04.1770	Georg Springer und Maria sein Eheweib haben die auf den Painhof liegende 50 fl. (von St. Wolfgang in Pipping) den 19t April				
178					

1779	ao:diss von H:Beneficiat Raiser alda gegen Lands gebräuchigen Versicherung weiters auf zins übernohmen Springer, Georg, <b>Bainhofer</b> 1/1				
15.10.1781	1 6 . 6				
1783	Georg Springer, <b>Painhofer</b> 1/1 HM Menzing				
06.12.1793	Auch Springer kam scheinbar in Geldnöten, denn er vertauscht den ganzen Hof an seinen Schwiegersohn <b>Balthasar Widmann</b> (1/8 zu Feldmoching) gegen Übernahme der Verbindlichkeiten.				
06.12.1793	<i>Joseph</i> Widmann Painhofer zu Untermenzing hat das von Georg Springer versicherte Kapital (von St. Wolfgang) unterm 6.Xbris heurigen Jahres weiter verinteresirl:übernohmen				
06.12.1793 1795	Painhofer Gut, Georg Springer, 1 Hof d 19n April ao:1770, iezt Balthasar Widmann de 6.Xbris 1793 Widmann erhält von Clara Schönerin, Hofstallknechtin in München, ein Darlehen von 200 fl. gegen 3% Zins. Es folgen weitere Darlehensaufnahmen.				
20.03.1800	Verkauf des erbrechtigen Hofes um 930 fl. an <b>Martin und Magdalena Trinkl</b> , 1/16-Häusler zu Byberbach, Lumpensammler, gegen Übernahme der Schulden des Widmann				
20.03.1800	Martin Trinkler <b>Painhofer</b> zu Untermenzing hat von Balthasar Widmann das von dessen Vorfahrer Georg Springer versicherte Kapital ad 50.f übernommen				
20.05.1800	Schuldobligation über 300 fl. zur Tilgung des Kaufschillings				
1803-1811	Martin Trinkl ab 77 1/2 Tagw.				
1001	fol. 201 et Sequ. folgende, so trifft Stift seit 1804				
um 1804	Kauf durch <b>Johann Paul Held</b> (* 29.10.1764 in Sielenbach; V: Bernhard, Müller; M: Monika, geb. Ludwig)				
(1803?)					
26.09.1804					
29.04.1807	Zertrümmerungsprotokoll des sog. Beinhofer-Guts der Magd. Trinkl zu Untermenzing				
1808	Beinhofer, Wert 2.130 fl.				
1811	halbgemauertes Haus, hölzerner Stadel Brandverischerung seit 1801, Wert 400 fl.				
1811/12	Martin Trinkler iezt Paul Held zu Untermenzing hat von Balthasar Widmann das Capital ad 50.f. (der St. Wolfgang-Kirche)				
Sept. 1812	übernommen Haus Nr. 18 <b>Der Beinhofer 1/2-Hof</b> , Paul Held RA München ER				
•	Lit.a Pl.No. 34 Haus 0,35 Tgw.				
	Pl.No. 35 Garten 1,54 Tgw.				
	inwärtige 41 Äcker 53,36 Tgw.				
	inwärtige 12 Wiesen 61,64 Tgw.				
	inwärtiges 3 Holz 15,07 Tgw.				
	Summe 131,96 Tgw.				
	auswärtig im Steuerdistrikt:				
	Allach: 1 Acker 2,43 Tgw.				
	Augustenfeld: 2 Wiesen 8,96 Tgw.				

	Besitzstand 143,35 Tgw.						
	Lit. b 1 Krautgarten	GH U'Menzing	Fst				
	Totalbesitz 143,50 Tgw.						
15.04.1813	Paul Held übergibt an Johann Georg Trinkl den unter Lit:a et b vorgetragenen Besitz						
04.05.1813	Johann Georg Trinkl (* 23.04.1791 in Bibereck; V: Martin, Bibereck 3: Hansjackl; M: Magdalena, geb. Mooseder) oo Veroni-						
(15.04.1813)	ka Ottl (* 05.09.1788 in Rohr; V: Josef, Wagner; M: Maria, geb. Kuhberger)						
03.07.1840	Stiefsohn Joseph Huber durch Übergabe						
04.07.1840	Den Rest des halben Beinhoferhofes hat Joseph Huber laut Briefs vom 4ten Juli 1840 von Georg und Veronika Trinkl mit einer Theile des walzenden Objektes Pl.No. 131 unter Lit:B um 1800 fl übernommen. Laut Ehevertrag vom nemlichen Tage hat der selbe mit seiner Ehefrau Maria Anna, gebornen Thalmaier eine allgemeine und vollkommene Gütergemeinschaft geschloßen						
20.07.1840	Josef Huber (* 30.11.1812 in Landshut, natürlicher Sohn der Veronika Ottl) oo Maria Anna Thalmair (* 31.03.1813; V:						
(03.07.1840)	Lorenz, Lochhausen 2: Kreitmayr; M: Maria, geb. Ludwig)						
1843/44	Paulus Held, jetzt Lorenz Trinkl Buckl von Untermenzing						
13.12.1846	Lorenz Trinkl, Buckl von Untermenzing, zahlt das Kapital pr50.f am 13. Dez. 1846 (an St.Wolfgang) zurück mit 50 fl.						
1862	Haus Nr. 34 beim Beinhofer/Der Rest des halben Beinhofer-Hofes						
	Joseph Huber und Maria Anna, geb. Thalmaier Pl.Nr. 48 Wohnhaus mit Stallung und Stadl und darunter befindlichem Keller, Streuhütte, Brunnen, Hofraum 0,17 Tgw.						
	Pl.Nr. 49 Gartenacker 0,98 Tgw. Pl.Nr. 50 Gras- und Wurzgarten, Hausgarten 0,38 Tgw. Gesamtbesitz 64,24 Tgw.						
1866	wird ein Brandschaden im Wert von 900 fl. aktenkundig						
16.10.1871	Witwer Joseph Huber allein						
26.09.1874	Übergabe an die <b>Tochter Maria Huber</b> und Bräutigam <b>Max Prugger</b> , Wert 9110 fl.						
27.10.1874	Tochter Maria Huber (* 15.02.1846) oo Max Brucker (* 11.10.1850 in Kleinhadern; V: Franz, Gaberl; M: Maria, geb. Huber)						
o.A.	Brugger, Georg und Theres						
2008	nunmehr: Eversbuschstr. 40-40b						



Der "Beinhofer" im Jahre 1990 (Foto: A. Thurner 1990)



Der Neubau an der Eversbuschstraße 40-40b (Foto: A. Thurner 2008)